

Prüfungsfahrt

Keine Angst vor der Prüfungsfahrt und Abfahrtskontrolle!



Allgemein:

Du hast Angst vor deiner Prüfungsfahrt? Das ist *verständlich*, aber überhaupt nicht nötig. Denn wer sich gut darauf vorbereitet und mit Ruhe an diese Herausforderung herangeht, wird sicherlich bestehen. Zur guten Vorbereitung gehören eine solide Ausbildung sowie Konzentration.

Geh mit Optimismus in deine praktische Prüfung, denn dein Fahrlehrer hat dich optimal vorbereitet – sonst wäre heute nicht dein Prüfungstag.

Die Prüfer sind auch nur Menschen wie wir alle. Sie haben kein Interesse daran, den Prüflingen das Leben unnötig schwer zu machen. Viel mehr möchten Sie dich mit gutem Gewissen am Straßenverkehr teilhaben lassen.

Ab und an werden Fragen zur Abfahrtskontrolle vom Prüfer gestellt, wir haben hier nochmal alles für dich zusammengefasst. Außerdem kann dieses Wissen für dein Leben als Autofahrer äußerst nützlich sein.

Die Abfahrtskontrolle:

1. Zustand der Bereifung prüfen

- Mindestprofiltiefe von 1.6mm (**bei Winterreifen 3mm empfohlen!**)
- Keine Einschnitte, Risse oder Beulen im Profil sowie an den Außenseiten
- Reifendruck beachten! (Tankklappe, im Rahmen der Fahrertür oder in der Bedienungsanleitung)

In der ersten oder zweiten Profilirille findest du einen kleinen Gummi Anzeiger (**Indikator**), welcher eine Höhe von 1,6mm hat. Ist diese Markierung erreicht, ist das Weiterfahren verboten.

2. Beleuchtungs- sowie Warneinrichtungen prüfen

- Standlicht („Mode“-Taste bis **Standlicht** im Display angezeigt wird) – niemals mit Standlicht anstelle des Abblendlichtes fahren!
- Abblendlicht („Mode“-Taste bis **Abblendlicht** im Display angezeigt wird) – das Abblendlicht ist **asymmetrisch** (leuchtet die rechte Seite besser aus als die linke).
- Fernlicht (zunächst das Abblendlicht einschalten & dann Blinkerhebel „Lenkstockhebel“ nach vorne, von dir wegdrücken) – **blaue** Kontrollleuchte.
- Nebelschlussleuchte (Taste rechts neben „Mode“) – **nur bei Sichtweite unter 50m und dann auch max. 50 km/h fahren!**
- Schlechtwetterlicht/Nebelscheinwerfer (Taste links neben „Mode“) – bei schlechter Sicht durch z.B. Nebel, Regen oder Schneefall.
- Warnblinklicht (Schalter unter dem Radio) – bei: Pannen, Unfall, Stauende oder Abschleppen.
- Hupe/Lichthupe (**Hupe** = Mitte vom Lenkrad) & (**Lichthupe**: Blinkerhebel heranziehen) – bei: **wer sich oder andere gefährdet sieht** sowie als **Überholsignal** außerhalb geschl. Ortschaften!
- Rückfahrcheinwerfer (Zündung an, Motor aus, Rückwärtsgang einlegen) – hinter dem Fzg. kontrollieren!

3. Lenkradschloss

- Verriegeln** (Zündung ausschalten, Türe vorsichtig öffnen & Lenkrad einrasten).
- Entriegeln** (Zündung einschalten, das Lenkradschloss entriegelt automatisch).

4. Bremsanlage (Funktionsprüfung)

- Betriebsbremse bzw. Fußbremse:
 - Nach 1/3 des Pedalweges muss ein spürbarer Gegendruck vorhanden sein. Nach 2/3 des Pedalweges darf sich das Pedal nicht weiter drücken lassen. Der Rest ist Reserve!
- Handbremse
 - Elektronische** Ausführung: Motor starten, Handbremse anziehen und versuchen anzufahren, während die Fahrertür geöffnet ist.

Tipps von uns!

Im Winter den Reifendruck um ca. 0,2 bar erhöhen. Reifendruck fällt bei niedrigen Temperaturen ab.



Prüfungsfahrt

Keine Angst vor der Prüfungsfahrt und Abfahrkontrolle!



5. Flüssigkeitsstände

a. Motoröl:

- i. Den Motor ca. **5 Minuten** ruhen lassen. Dann den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tusch abwischen. Schließlich den Stab wieder hereinstecken (ganz!), erneut herausziehen und sich das Ergebnis ansehen. Den Ölstand zwischen **Min.** und **Max.** ablesen!

→ Außerdem dafür sorgen, dass das Fahrzeug in einer waagerechten Position steht!

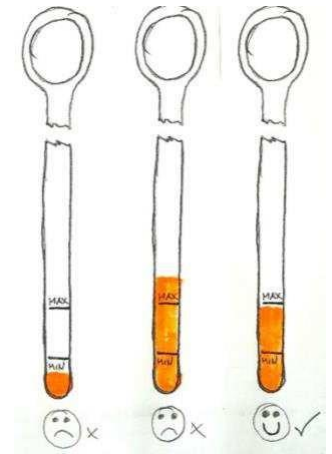
b. Kühlmittel:

- i. Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter zwischen **Min.** und **Max.** kontrollieren. Achtung: Der Ausgleichsbehälter steht im betriebswarmen Zustand unter Druck (Lappen drüberlegen und vorsichtig öffnen).

→ Außerdem dafür sorgen, dass das Fahrzeug in einer waagerechten Position steht!

c. Scheibenwaschflüssigkeit:

- i. Auf ausreichend Flüssigkeit kontrollieren und im Winter ebenfalls mit Frostschutzmittel befüllen, da die Flüssigkeit ansonsten bei Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes beginnt zu gefrieren.



Folgende Tipps für die praktische Fahrprüfung können helfen:

1. Es wurde bereits oft gesagt, soll an dieser Stelle jedoch noch einmal wiederholt werden: Eine Menge Übung und Routine sorgt für weniger Nervosität am Prüfungstag. Wer in der praktischen Prüfung nicht lange nachdenken muss, fühlt sich sicherer und kann seine nervlichen Reserven für wirklich knifflige Situationen aufsparen.
2. Natürlich müssen auch alle Dokumente vorhanden sein: Neben dem Personalausweis ist in manchen Fällen auch ein bereits vorhandener Führerschein wichtig!
3. Wer eine Anweisung nicht versteht, darf auch während der Prüfung ruhig nachfragen. Der Prüfer wird das nicht als fehlende Aufmerksamkeit werten – wichtiger ist, den Anweisungen des Prüfers zu folgen.
4. Wer bei der Prüfung so nervös wird, dass Schweißausbrüche und zitternde Hände zum Problem werden, kann die Fahrprüfung durchaus kurz pausieren. Auch hier hilft eine kurze Nachfrage beim Prüfer.
5. Der letzte und vermutlich wichtigste Tipp ist, dass niemand vom Prüfling erwartet, komplett fehlerfrei zu fahren. Wer das Auto abwürgt oder vor Aufregung mal den Scheibenwischer nicht findet, sorgt beim Prüfer oft eher für ein verständnisvolles Lächeln als ein kritisches Stirnrunzeln. Genauso wie der Fahrlehrer möchte der Prüfer den Schüler erfolgreich durch die praktische Prüfung führen.



Licht -& Sicht Bedienfeld im Golf:

Rot: Kontrollleuchte Abblendlicht.

Grün: Automatikschaltung aktiv.

Lila: Kontrollleuchte Standlicht.

Blau: Schlechtwetterlicht.

Orange: Taste, um Lichteinstellungen zu schalten.

Weiß: Nebelschlussleuchte.